



Dostojewski - *Der Spieler*

Tschechow - *Die Möwe*

Zwei Premieren im Residenztheater

Einführung von Hanskarl Kölsch

Die letzte Spielzeit des zum Burgtheater wechselnden Intendanten bringt zwei Meisterwerke des russischen Theaters.

Dostojewski: *Der Spieler*

Spielort ist die Stadt Roulettenburg. Ein hoch verschuldeter Offizier, seine Tochter und deren Verehrer spielen und verlieren und hoffen. Auch Gläubiger sind dabei, denn sie sind abhängig vom Glück der anderen. Erlösung soll eine reiche Erbtante bringen. Aber sie stirbt nicht. Im Gegenteil – statt des erwarteten Telegramms von ihrem Tod erscheint die resolute Dame selbst am Spieltisch. Das Personenkarussell dreht sich immer schneller ... Wohin?

Andreas Kriegenburg ist einer der wichtigsten deutschen Regisseure und inszenierte zuletzt an der Münchner Staatsoper Wagners *Ring des Nibelungen* mit Kirill Petrenko.

Tschechow: *Die Möwe*

Das zaristische Russland um 1900. In schrecklicher Langeweile öden die Gäste auf einem Landsitz einander an: Sie gehen sich mit kleinen Sticheleien auf die Nerven und machen sich so das Leben zur Hölle. Der Sohn einer Schauspielerin hat ein Theaterstück geschrieben, das an diesem Abend aufgeführt wird; die Hauptrolle spielt seine Geliebte. Sie hat einen Freund, der ebenfalls Schriftsteller ist. Die Aufführung wird ein Fiasko. – Jahre vergehen. Für keinen haben sich die Träume erfüllt.

Tschechow hat das Stück ausdrücklich als Komödie bezeichnet. Aber es lebt von ständigen Brüchen zwischen tragischen und komischen Momenten, zwischen dem lächerlichen Scheitern und fatalen Misslingen. Dabei wirkt alles schwebend und nur angedeutet. Eine tote Möwe wird zum Sinnbild Wofür?

Der Regisseur Alvis Hermanis ist Direktor des Theaters Riga und inszenierte u.a. an der Wiener Burg und bei den Salzburger Festspielen.

Einführungsvortrag: Freitag, 07. Dezember 2018, 17:00 bis 18:30 Uhr

München, 3 Min. vom Isartor. – Details bei Anmeldung. – Teilnahme: 10.- €

Anmeldung bei

Hanskarl Kölsch, Prellerweg 1, 82054 Sauerlach (08104/7824)

Email: hkk@hk-koelsch.de Homepage: www.hk-koelsch.de